

„Die ferne Heimat“ lautet der Titel einer Ausstellung, die jetzt in der Kreissparkasse an der Birkenfelder Schneewiesenstraße eröffnet wurde

## Noch ohne "Geheichnis"

Ausgewählte Schwarz-Weiß-Fotos und Bilder dreier Künstler aus der ehemaligen Sowjetunion

**"Sie sind in ihrer alten Heimat aufgebrochen und habe ihre neue Heimat noch nicht gefunden", interpretierte Künstler-Kollege Axel C. Groß den Titel der Ausstellung "Ferne Heimat". Noch immer seien der Fotograf wie auch das Maler-Ehepaar aus der ehemaligen Sowjetunion auf der Suche nach dem, was hierzulande im Hunsrück "Geheichnis" heiße.**

BIRKENFELD. „Die ferne Heimat“ - der Titel der Ausstellung, die jetzt in der Kreissparkasse an Schneewiesenstraße eröffnet wurde, ist durchaus wörtlich zu nehmen: Die mehr als 30 Bilder, zumeist Aquarell- und Guache-Zeichnungen des Malerehepaars Anna Serova und Viktor Roubanov, aber auch die Schwarz-Weiß-Fotografien von Artur Mettus zeigen Stimmungen und Menschen, Landschaften und Gebäude aus der ehemaligen Sowjetunion - jenem Land, aus dem die drei Künstler vor Jahren übersiedelten.

Eine „integrative Klammer“ nannte darum auch KSK-Vorstandsvorsitzender Joa-

chim Köls die kleine Werk-schau, mit der sich das heute in Idar-Oberstein und Birkenfeld lebende Trio erstmals einem breiten Publikum in der neuen Heimat vorstellt. Wenn - wie bei der mit rund 100 Gästen erstaunlich gut besuchten Vernissage am Freitagabend - Alteingesessene und Neubürger näher zueinander finden, sei dies als Erfolg zu verbuchen, meinte der Banker, der den „künstlerischen Part“ der Eröffnungsansprache einheimischen Experten überließ.

„Artur Mettus war im Hauptberuf Komponist und jahrzehntelang Dozent an der Musikhochschule von Alma Ata...“, schien Musikpädagogin Elisabeth Jost selbst nicht so recht glauben zu wollen, was sie sich über den Fotokünstler notiert hatte. 1922 in der Ukraine geboren, während der Stalin-Zeit als Deutschstämmiger verfolgt, führte der Lebensweg den Schöpfer etlicher Märsche und Chorsätze bis Kasachstan. Dort werden seine Werke, aus denen Tochter Nelly Mettus zur Ausstellungseröffnung ei-

nige Kostproben am Klavier vortrug, noch heute gespielt.

Seine erste Kamera hat sich Mettus aus Karton und Linsen gebastelt, wusste Axel C. Groß Details aus dem Fotografen-Leben des heute 78-Jährigen, der als Mitglied und Präsident des Fotoclubs „Orion“ an zahlreichen Ausstellungen und Wettbewerben teilgenommen hat. Klassische Bildkomposition bescheinigt Groß jenem Mettus-Foto, das Plakatmotiv der Ausstellung wurde: weites Land, riesiger Himmel, hohe Wolken, Flugzeuge gaukeln grenzenlose Weite vor...

### Einfachste Mittel

Dass diese eindrucksvollen Aufnahme mit einfachsten Mitteln in improvisierter Dunkelkammer bearbeitet wurden, beweise eindrucksvoll handwerkliche Fähigkeiten.

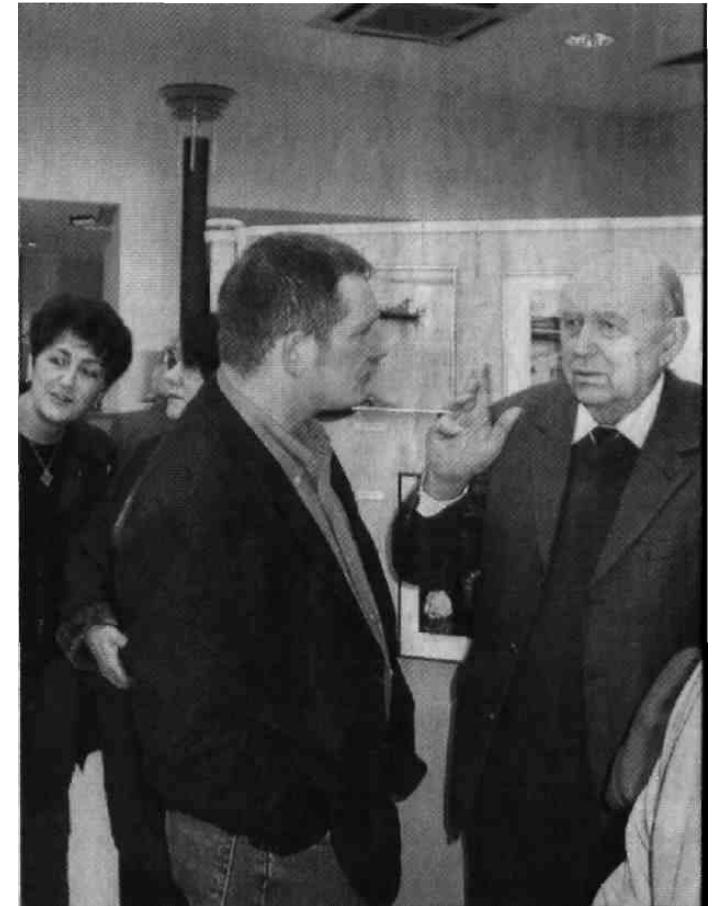
Menschen, Landschaften Jahreszeiten aus dem Norden Russlands sowie aus Armenien und Weißrussland: Die Bilder der „Lebens- und Arbeitsgemeinschaft“ Anna Serova und Viktor Roubanov sind für Maler-Kollegen Axel

C. Groß Mittler zwischen alter und neuer Heimat. Die Themen der Aquarelle und Guachen sind alltäglich, bergen fast schon die Gefahr des Übersehens. Unübersehbar ist die hohe handwerkliche Qualität, das akribische, fast schon fotografische Auge der beiden Künstler.

In Farbwahl, aber auch Motiven wie zwei Blumenstillleben auf dunklem Grund entdeckte der Künstler aus dem Hunsrück russische Seele und spezielle Mal-Schule. In den Bildern selbst suchte er Hinweise, ob Serova und Roubanov mittlerweile in der neuen Heimat angekommen seien. Die Antwort blieb vage: Die früher dunklen, erdigen Töne sind gewichen, konnte Groß konstatieren. Ein Porträt der Tochter wirke verhalten optimistisch, wenn auch ohne Lächeln.

Klaus-Peter Möller

■ Die Ausstellung „Die ferne Heimat- Russland in Fotografien und Malerei“ ist bis Freitag, 3. Mai, zu den Öffnungszeiten im Schalterraum der Kreissparkasse in Birkenfeld zu sehen.



Wenn Alteingesessene und Neubürger näher zueinander fänden, sei dies ; meinte KSK-Vorstandsvorsitzender Joachim Köls bei der Eröffnung der Heimat" in der Birkenfelder Filiale. II Foto: Gerhard Ding